

Werbung für die Region in Berlin

9 Oterser auf Messestand und Bühne Niedersachsens

Berlin./Otersen. (gl.) Zu einer guten Werbung für die ganze Allertal-Region und den Landkreis Verden wurde der Auftritt des 9-köpfigen Messeteams aus dem „Golddorf“ Otersen bei der Internationalen Grünen Woche in Berlin. Mit sieben großen Bildtafeln, einer professionellen Bildpräsentation als Film auf Flachbildschirmen, dem Gewinnspiel am Niedersachsen-Glücksrad, dem Seemannsknoten-Binden mit den Fährleuten und einem unterhaltsamen Bühnen-Programm präsentierten die Oterser „die Mitte Niedersachsens“ und erhielten viel Zuspruch. Zwei Tage lang waren die Oterser auf dem Niedersachsen-Messestand aktiv.

Die Grüne Woche in Berlin ist zwar hauptsächlich eine Verbraucher- und Fachmesse der Ernährungswirtschaft, ergänzend gibt es in mehreren Hallen aber Informationen zu aktuellen Themen des ländlichen Raumes und der Landentwicklung. Zahlreiche Messebesucher interessierten sich für Ferien auf dem Lande und für Angebote zum Radwandern. Da lagen die Fährleute aus Otersen mit ihrem druckfrisch aufgelegten Prospekt „Radwandern zwischen Heide und Aller“ und dem neuen Gastgeberverzeichnis des Landkreises Verden genau richtig. Großer Beliebtheit erfreuten sich die Informationen zum Radwandern und Erholen im Aller-Leine-Tal und das Seemannsknoten-Binden an der dekorativen Knoten-Tafel. Fünfmal waren die Fährmänner Hartmut Dallmann, Dieter Bergstedt und Rolf Wursthorn auf der Niedersachsen-Bühne und informierten, moderiert von Rundfunk-Moderator Andreas Wurm aus Hannover, über das Radwandern und das Fährschiffer-Abitur an der zweitkleinsten Fährde Deutschlands mit bisher über 64.000 Fährgästen. Fährmann Hartmut Dallmann beantwortete auf der Bühne souverän jede Frage. Das Oterser Trio brachte sogar dem „Rattenfänger von Hameln“ und einem „Piraten aus Meck-Pom“ während der Messe das Knotenbinden bei. Sandra und Gerrit Klockmann sowie Jens Brettschneider waren zwei Tage lang am Niedersachsen-Glücksrad aktiv, schenkten 300 Gläser Sekt als Sofortgewinne aus und warben für die ganze Region. Positiv überraschend waren die Oterser, weil die Solar-Allerfähre selbst bei Messegästen aus Berlin und Brandenburg vielfach „aus dem Fernsehen bekannt“ war. Ortsvorsteher Hanshermann Honemann, Dorfladen-Geschäftsführerin Edith Pape und Vereinsvorsitzender Günter Lühning informierten in Fachgesprächen über den Erfolg im Dorfwettbewerb, das Konzept des Dorfladens „von Bürgern für Bürger“ und das neue Handbuch zum Erhalt der Nahversorgung im ländlichen Raum. Viermal beantwortete Günter Lühning während der Messe auf der Bühne die Fragen von Moderator Andreas Wurm zum Dorfwettbewerb und zum Bundessieg der Otersen, bevor Wochenenden in Gasthöfen, Ferienwohnungen und Hotels im Allertal zwischen Verden und Rethem verlost wurden. Die Gewinner der gut zwei Dutzend Preise kamen aus Berlin, Brandenburg, Nordrhein-Westfalen, Dresden und Niedersachsen. Am dritten Tag kamen über 90 weitere Einwohner aus Otersen nach Berlin zur Bundessieger-ehrerung im ICC. Für alle 102 Berlin-Fahrer aus Otersen folgte dann noch ein abwechslungsreiches Berlin-Wochenende mit Besuch im Deutschen

Bundestag, einer Stadt-Rundfahrt, einer Spree-Schiffahrt mit dem „Hauptmann von Köpenick“ als Stadtführer sowie Besuchen am Potsdamer Platz, am Ku´damm und dem Abendprogramm im Friedrichstadtpalast oder im Nikolaiviertel nahe des Berliner Doms. Als Sprecher des Arbeitskreises Oterser Vereine bedankte sich Dieter Bergstedt bei Hartmut Wrede und Günter Lühning für die gute Vorbereitung der Berlin-Fahrt. In unserer morgigen Ausgabe berichten wir noch ausführlich über die Bundessiegerehrung im ICC Berlin.

Deutsche Kornkönigin und „Ot´ser Goldkorn“

Otersen/Berlin. (gl.) Mehrere besondere Erlebnisse hatte das neunköpfige Messeteam, das an zwei Tagen bei der Internationalen Grünen Woche für Otersen und ganze Allertal kräftig die Werbetrommel rührten. Am ersten von insgesamt vier Abenden in der Bundeshauptstadt gab es ein Treffen mit dem Niedersächsischen Minister für den ländlichen Raum, Hans-Heinrich Ehlen. Ortsvorsteher Hanshermann Honemann führte am Mittwoch Gespräche mit der Deutschen Kartoffelkönigin und am Donnerstag wurden die Oterser von der 1. Deutschen Kornkönigin auf die Niedersachsen-Bühne in Halle 5.2 gebeten. Die Deutsche Kornkönigin gratulierte zum Bundessieg und überreichte eine Flasche Jubiläums-Weizenbrand aus Haselünne. Der goldfarbene Edel-Kornbrand würde sich gut für eine Sonderabfüllung als „Ot´ser Goldkorn“ anlässlich des Bundessieges von Otersen eignen. Erste Gespräche über einen „Goldkorn“ für Otersen wurden mit dem Inhaber der ältesten Kornbrennerei in Haselünne in Berlin geführt.

allerChor auf der Niedersachsen-Bühne

Otersen./Berlin. (gl.) Der erst 2006 neugegründete allerChor Otersen unter der Leitung von Wolfgang Layer bereicherte am Freitag das Bühnenprogramm in der Niedersachsen-Messehalle bei der Internationalen Grünen Woche in Berlin. Alle Plätze vor der Niedersachsen-Bühne in Halle 5.2. waren besetzt, als der allerChor die Gäste mit mehreren alten Volksliedern, plattdeutschen Liedern und der schwungvollen Hymne „www...otersen...de“. Für den Auftritt in Berlin hatten die Damen mehrere Wochen geprobt, war die musikalische Vertretung des Bundessieger-Dorfes in Berlin doch ein ganz besonderer Auftritt. Die Damen des allerChors belohnten sich dafür selbst mit einem Besuch in einer Berliner Oper und nahmen am Berlin-Wochenende mit insgesamt 102 Otersern teil. Am Sonnabendvormittag gehörte ein Besuch mit Vortrag im Deutschen Bundestag und am Sonntag eine interessante Stadtrundfahrt zum Programm.

Sebastian Charelle: Premiere in Berlin

Otersen/Berlin. (gl.) Auf Initiative des Bundessieger-Dorfes Otersen sorgte die „neue Stimme Niedersachsens“ bei der Internationalen Grünen Woche in Berlin für Furore. Unter dem Titel „Niedersachsen – das hat was“ trat Sebastian Charelle mit schwungvollem Deutschen Pop und Schlagern auf der Niedersachsen-Bühne auf. In Roland Kaiser-Manier präsentierte sich der Sänger aus dem Landkreis Verden mit modernem Schlager und Disco-Fox. Mit seinen Titeln „Brennende Sehnsucht“ und „Julia“ zog Sebastian Charelle das Publikum gekonnt in seinen Bann und unterstrich mit der Balade „Träume kann man leben“ seine Vielfalt. Spontane Aufträge für ein Festival in Hameln und einen Auftritt bei der Grünen Woche in Berlin 2009 waren die Folgen der Premiere von Sebastian Charelle in der Spree-Metropole.